

vergleichenden Durchsicht dieser Berliner Miscellanhs. stößt L. auf ein weiteres Distichon, das in der Spoletaner Hs. den Beginn des Epigramms bildet. Mit Hilfe einer Gegenüberstellung beider Fassungen bietet L. eine textkritische Edition der Gedächtnis- oder Grabinschrift für den zweiten Bischof von Arezzo, die entweder im 6. Jh. oder in der langobardischen Epoche (7./8. Jh.) entstanden ist. Die Suche nach Text-Parallelen ergibt Anklänge an Paulinus von Nola, Arator und Venantius Fortunatus; das letzte Distichon ist ein wörtliches Zitat aus Verg. Aen. 8,268.

Peter Dinter

Helen FOXHELL FORBES, Book-Worm or Entomologist? Aldhelm's *Enigma* XXXVI, *Peritia* 19 (2005) S. 20–29, bestreitet am Beispiel des genannten Rätselgedichts über eine Mückenart (MGH Auct. ant. 15 S. 113; CC 133 S. 421), daß Aldhelm außer biblischen und literarischen Studien auch Naturbeobachtungen angestellt habe.

R. S.

David HOWLETT, Three Poems about Monenna, *Peritia* 19 (2005) S. 1–19, ediert, übersetzt und analysiert neben einem kurzen Gedicht von drei Distichen (BHL Nr. 2100) vor allem zwei längere abecedarische Hymnen zu Ehren der frühirischen Heiligen, die dem Autor Conchubranus im 11. Jh. zugeschrieben werden (bisher Migne PL Suppl. 4 Sp. 2083–2088, nach *Analecta Hymnica* 51 S. 335 ff.).

R. S.

Carsten WOLLIN, „Kein Wein für die Normannen“. Marginalien zu Baudri de Bourgueils *carm.* 202, *Sacris erudiri* 44 (2005) S. 275–283, gelangt durch die Entdeckung einer epigrammatischen Vorlage zu einem besseren Verständnis und besseren Lesarten des Briefgedichts an Wilhelm von Lisieux.

R. S.

Patricia STIRNEMANN / Dominique POIREL, Nicolas de Montiéramey, Jean de Salisbury et deux florilèges d'auteurs antiques, *Revue d'histoire des textes*, N. S. 1 (2006) S. 173–188, betrifft 1. das Florilegium Angelicum (Rom, Bibl. Angelica, Hs. 1895), das etwa 1158 Papst Hadrian IV. überreicht wurde und Nikolaus von Clairvaux zugeschrieben wird (Edition des Prologs, S. 181–184), und 2. das Florilegium Gallicum, das um 1165 angesetzt und Johannes von Salisbury (zum Gebrauch in der Kanzlei Thomas Becket) zugeschrieben wird.

R. S.

Carsten WOLLIN, Beiträge zur Werkchronologie und Rezeption des Matthäus von Vendôme, *Sacris erudiri* 45 (2006) S. 327–352, leitet aus frühen Rezeptionen in den *Flores rethorici* (wohl des Petrus von Blois), in der *Summa de coloribus rethoricis* des Galfred von Vinsauf sowie in den *Distinctiones a voce* des Radulfus de Longo Campo diese von E. Faral abweichende Chronologie ab: die Komödie Milo und erste Gedichte der *Ars versificatoria* um 1160–1165, Vollendung der *Ars* 1165–1170, das Bibelgedicht Tobias 1187–1189. Mitgeteilt werden fünf in der Ausgabe von F. Munari (vgl. DA 45, 669) nicht genannte Hss.

R. S.

Susanne DAUB, Von der Bibel zum Epos. Poetische Strategien des Laurentius am geistlichen Hof von Durham, Köln u. a. 2005, Böhlau, 283 S., ISBN 3-